

# Sozialpartnerschaft in und nach der Krise

Thomas Haipeter

Sozialpartnerschaft in der Sozialen Selbstverwaltung

Berlin

31.03.2014

## **Fünf Deutungen der Sozialpartnerschaft:**

1. Kooperative Arbeitsbeziehungen und Abwesenheit von Arbeitskonflikten
2. Kooperation dominante Handlungsorientierung in Einzelbranchen (z.B. Chemische Industrie)
3. Neokorporatistische Konzertierung und Sozialpakte (Elitenkonsens, Zentralisierung Verbände und Verfahren)
4. Korporatismus/koordinierte Marktökonomie (kontinentaler Typ: geringerer Organisationsgrad und schwächere Bindung zur Sozialdemokratie)
5. Politische/gesellschaftliche Ziele, Anerkennung Tarifautonomie und wechselseitige Abhängigkeit (Konfliktpartnerschaft)

- Basiskonsens Bedeutung und Anerkennung Kollektivverträge (Deutungsmuster)
- Relativ ausgeglichene Machtverteilungen (Ressourcen)
- Prägende Kraft Kollektivverträge (Normen)

... in drei Arenen:

1. Staat – Tripartismus
2. Tarifautonomie
3. Betrieb

## Staat und Tripartismus

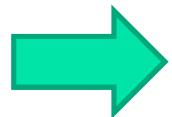
### Krisenkorporatismus?

#### Konjunkturgipfel:

- Konsultationen im Kanzleramt
- Vorschläge der Tarifparteien aufgenommen (Ausweitung Kurzarbeit, Abwrackprämie)

#### Aber:

- Punktuell – Legitimation
- Keine bindenden Vereinbarungen - keine Prozesse
- Weitergehende Forderungen (der Gewerkschaften) ungehört (Öffentliche Beteiligungsfonds, Ausweitung Mitbestimmung, Finanzmarktregulierung)



Kein Sozialpakt / Neuer Korporatismus

Krisenbedingte Öffnung staatlicher Arena für die SP

## Tarifabschlüsse in der Krise: Schwerpunkt Beschäftigungssicherung

### Chemische Industrie

- Entgelttabelle für 11 Monate in Kraft;
- Einmalzahlungen von 550 und 250 Euro;
- Beschäftigungssicherung und regionale Netzwerke;
- Ausbildungszusage und Übernahmefonds.

### Metallindustrie

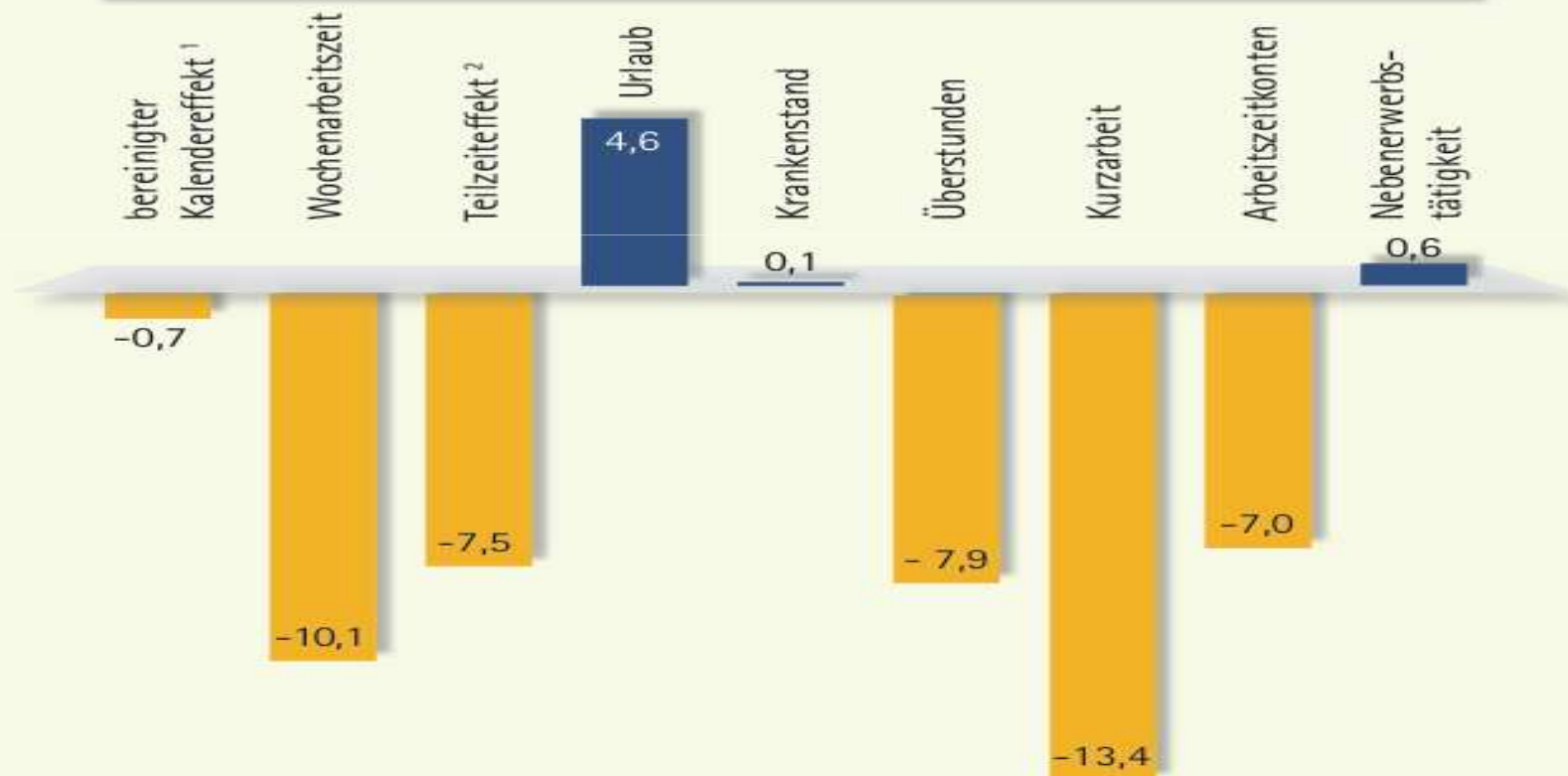
- Entgelttabelle für 11 Monate in Kraft; verschiebbare Entgelterhöhung von 2,7% für die Monate 12-23;
- Einmalzahlung 320 Euro;
- Tarifliche Kurzarbeit;
- Wochenarbeitszeitverkürzung mit Teilentgeltausgleich bis zu 26 Stunden;
- Stärkere Verpflichtung Übernahme Auszubildende.

## Betriebliche Flexibilität

### Beitrag der einzelnen Komponenten zur Entwicklung der Arbeitszeit von Beschäftigten 2009

Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in Stunden

Gesamtveränderung der Jahresarbeitszeit 2009: -41,3 Stunden (-3,1 %)

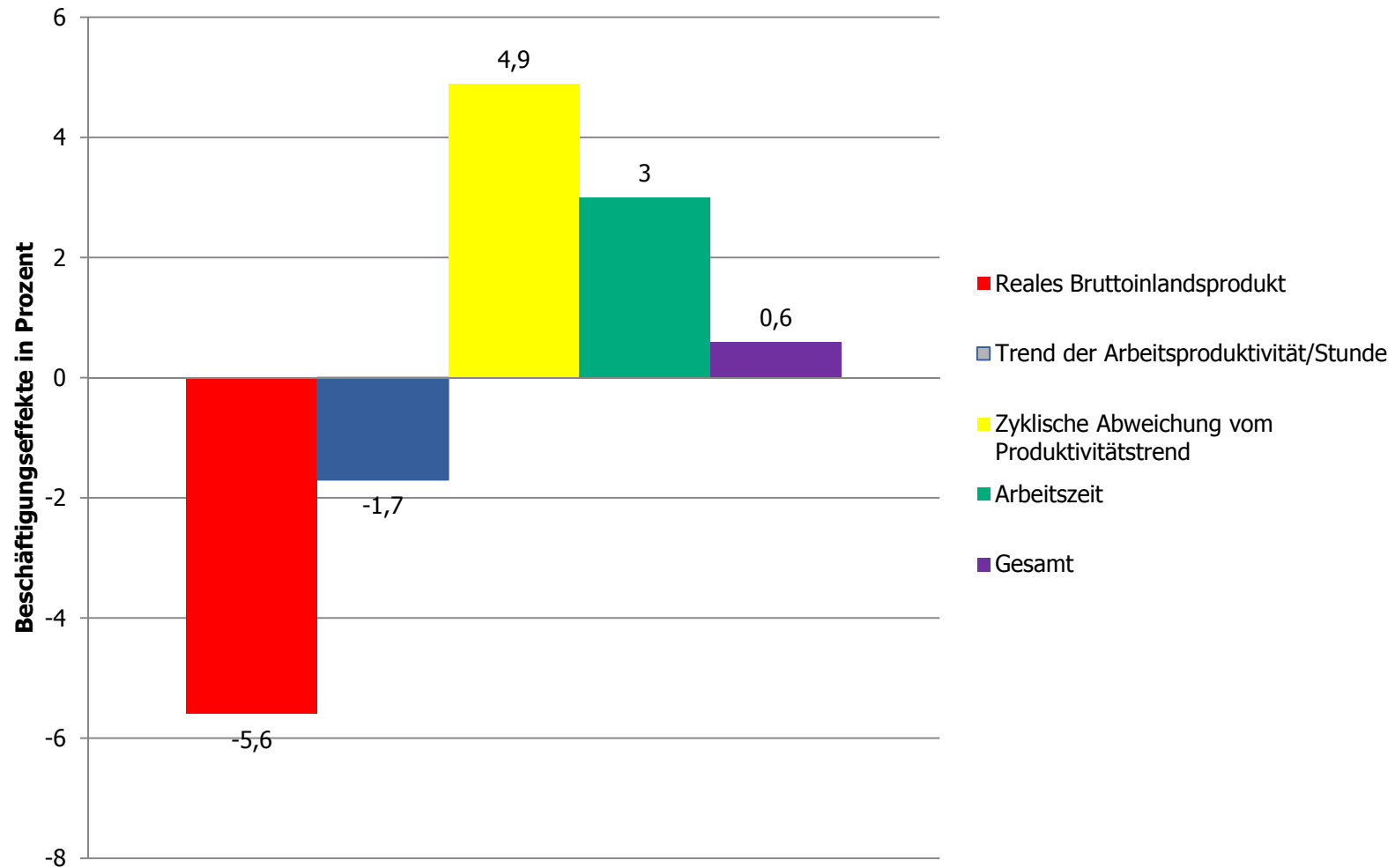


<sup>1</sup> Arbeitstageeffekt plus Ausgleich für Kalendereinflüsse

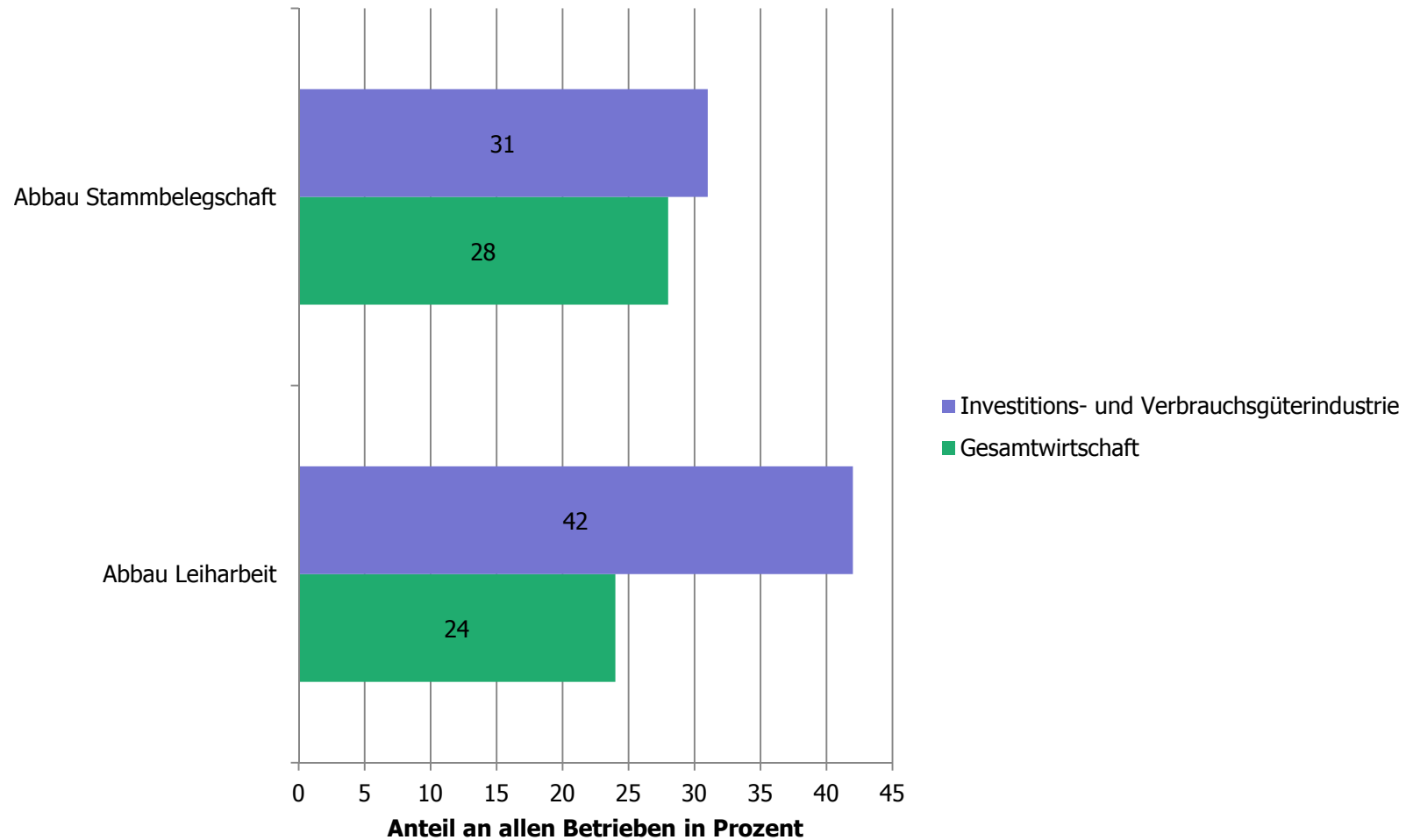
<sup>2</sup> Wirkung einer Veränderung der Beschäftigtenstruktur auf die Arbeitszeit

Quelle: IAB-Arbeitszeitrechnung (FG AZ).

## Faktoren der Beschäftigungsentwicklung in der Krise (Herzog-Stein/Seifert 2010)



## Betriebliche Maßnahmen der externen Flexibilität (WSI-Betriebsrätebefragung 2009)

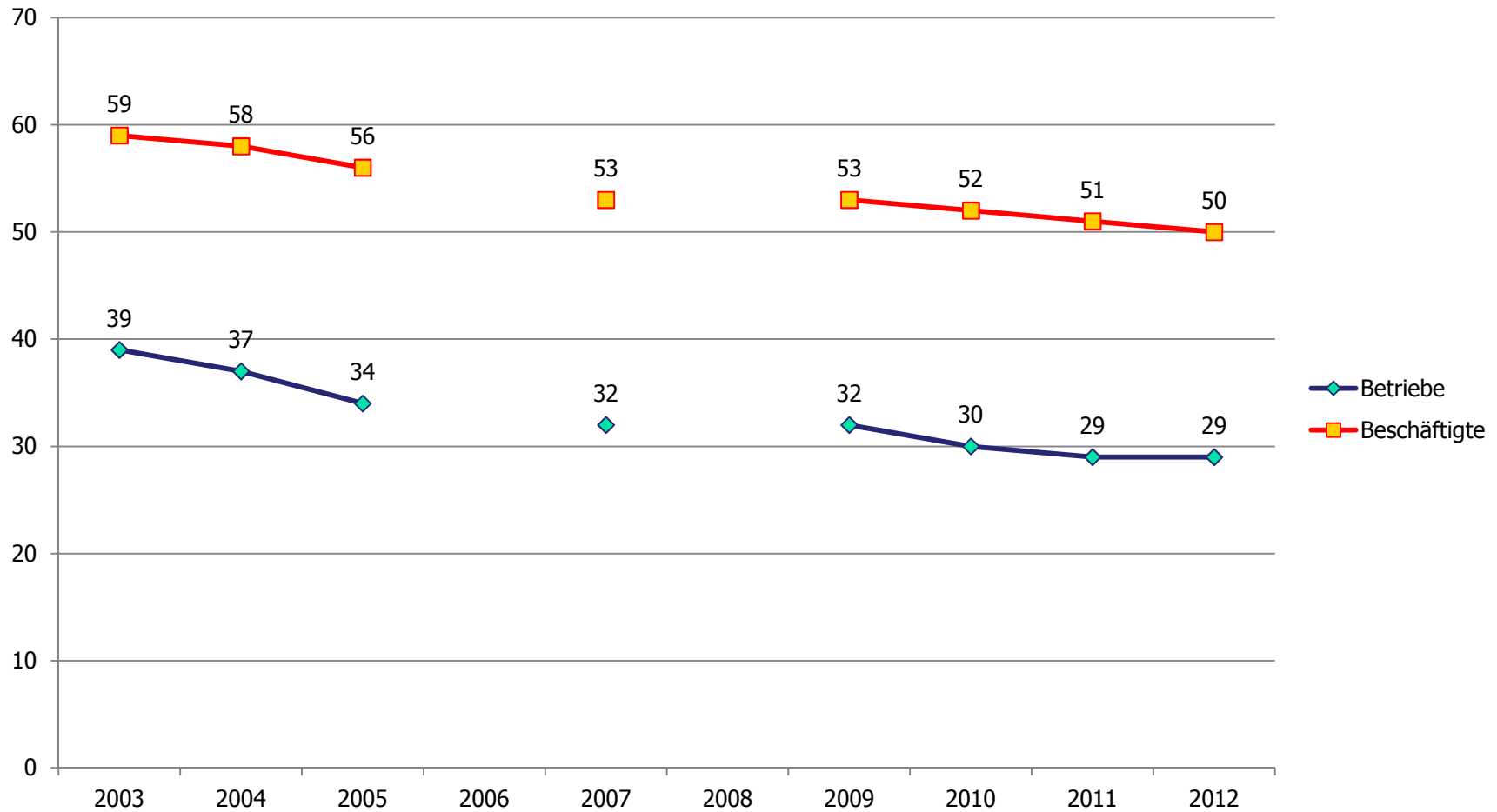




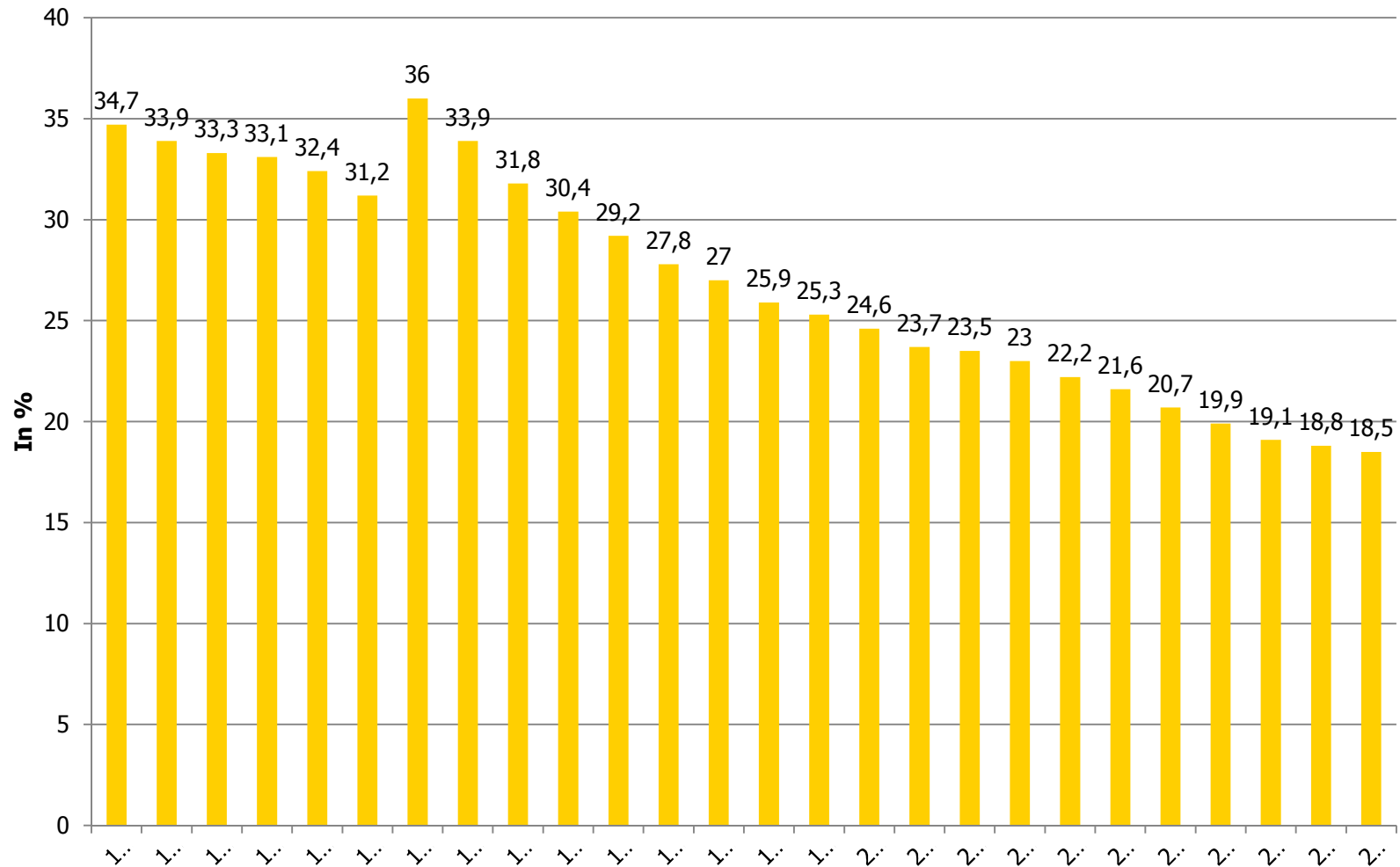
## Revival der Sozialpartnerschaft?

- Ambivalenzen der Kriseninstrumente:
  - Concession Bargaining und Prägekraft
  - Arbeitszeitverlängerung vor der Krise
- Aber: Deutsches „Beschäftigungswunder“ (Krugman)
  - Rückkehr zu alten Tugenden der Koordinierung
    - Temporäre Konsultationen
    - Branchenkoordinierung Verbände
    - Betriebliche Vereinbarungen

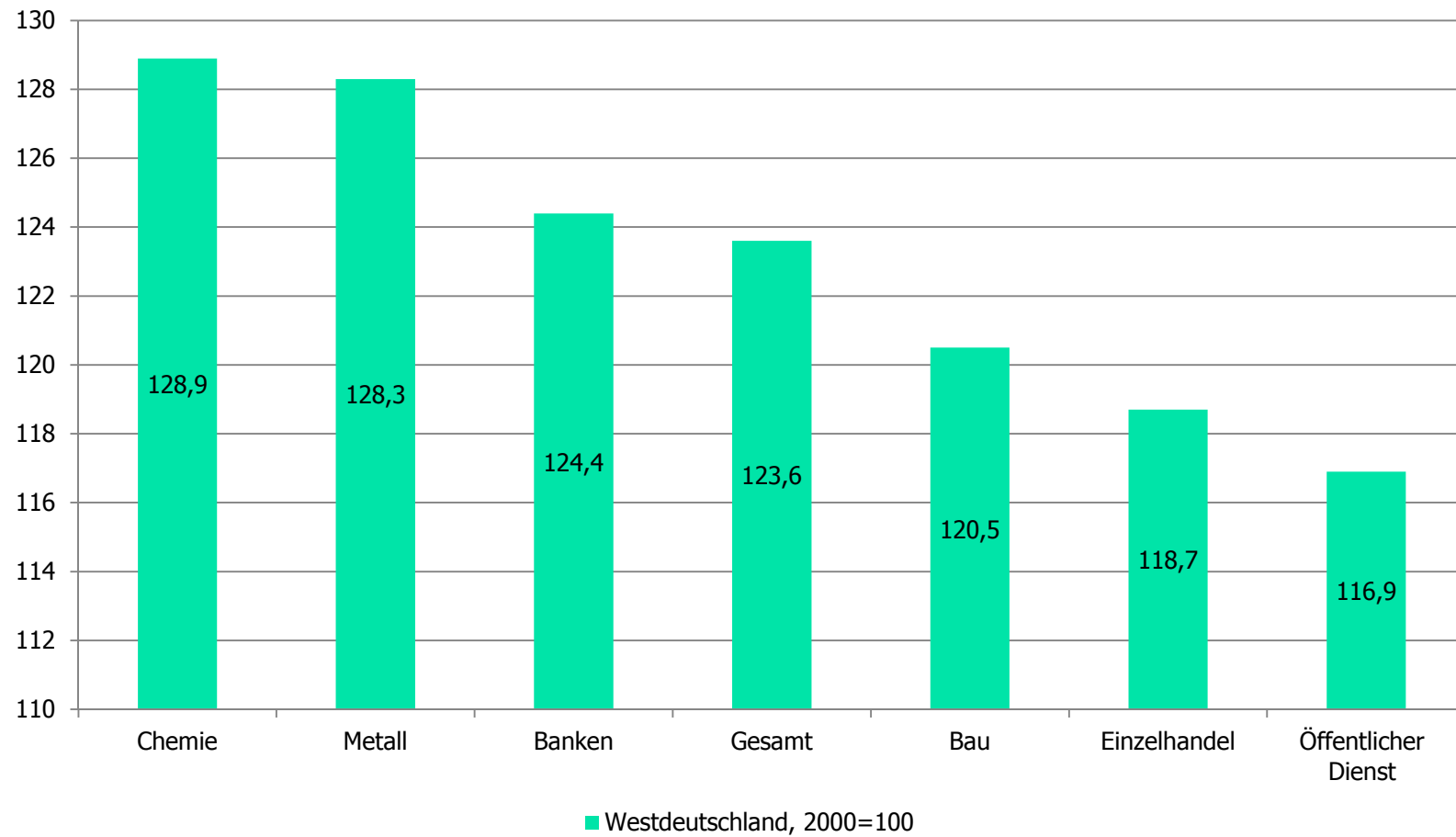
**Branchentarifbindung nach Betrieben und Beschäftigten  
Gesamtdeutschland**



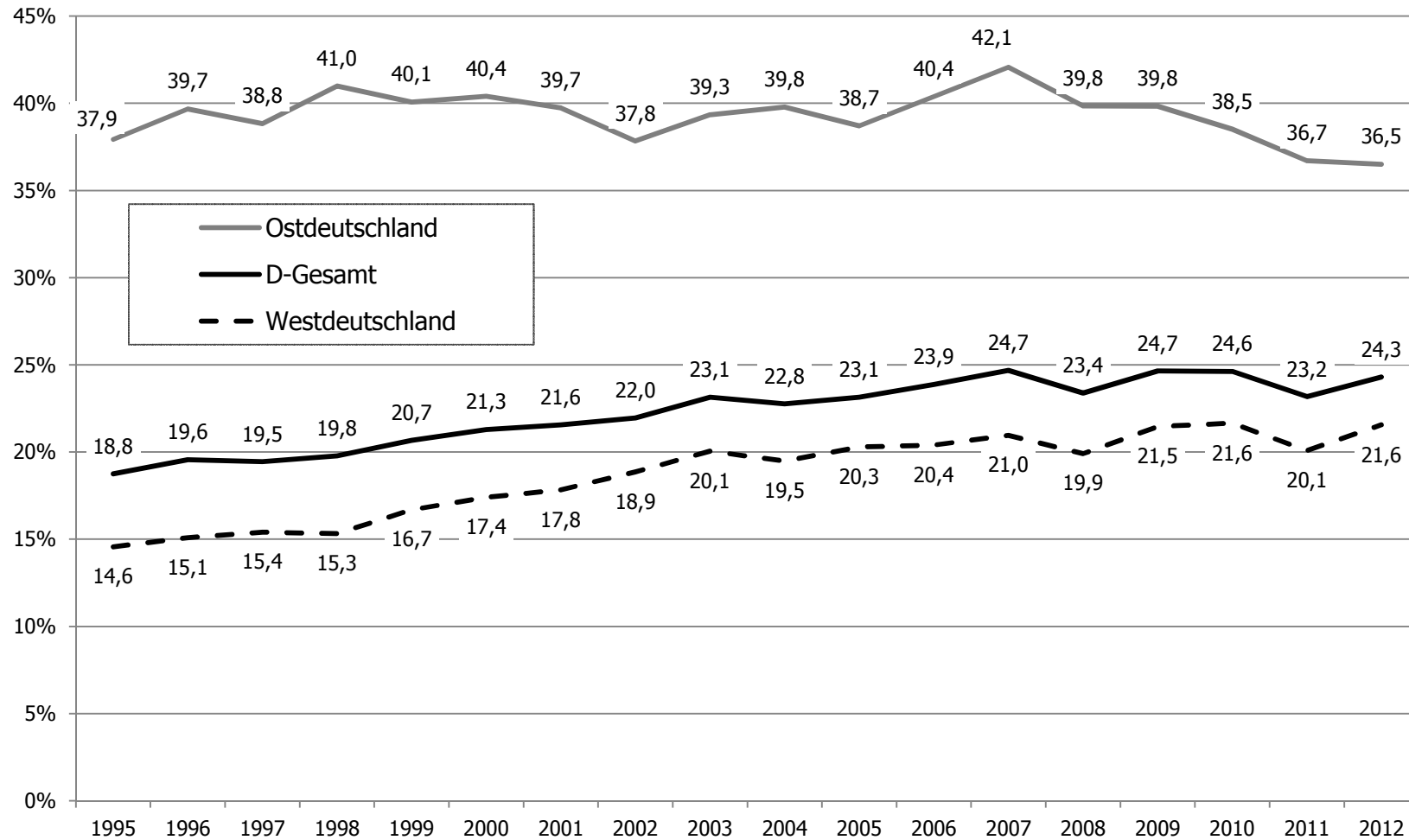
### Gewerkschaftlicher Organisationsgrad (OECD)



## Entwicklung der Tariflöhne (WSI)



## Anteil der Niedriglohnbeschäftigten in Deutschland, bundeseinheitliche Niedriglohnschwelle, in % der abhängig Beschäftigten, 1995-2012 (IAQ)



## Tarifliche Einbindung lässt nach

Die Zahl der allgemeinverbindlichen Tarifverträge nach dem Tarifvertragsgesetz betrug ...



### Aktuelle allgemeinverbindliche Branchenmindestlöhne\*

Branchen (pro Stunde)	West	Ost
Bauhauptgewerbe	13,70/11,05 € <small>(Facharbeiter/Angelernte)</small>	10,25 €
Elektrohandwerk	9,90 €	8,85 €
Gebäudereiniger <small>ohne Glas- und Fassadenreinigung</small>	9,00 €	7,56 €
Pflege	9,00 €	8,00 €
Leiharbeit**	8,19 €	7,50 €

\*auf Grundlage des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes bzw. \*\*-Überlassungsgesetzes.  
Stand November 2013; Quellen: Tarifregister des Bundesministeriums,  
Berechnungen WSI; WSI-Tarifarchiv 2013 | © Hans-Böckler-Stiftung 2013

## 1. Krise der Sozialpartnerschaft

- Lohnfragmentierung und Niedriglohnsektor (staatlich gefördert)
- Abnehmender Geltungsbereich der Sozialpartnerschaft
- Betriebe: Renditesteuierung, Outsourcing und Verlagerungen – Machtvorteile Unternehmen und Abkehr von Deutungsmustern der Sozialpartnerschaft im Concession Bargaining
- Erosion der Organisationsmacht der Träger der Sozialpartnerschaft

## 2. Neue Entwicklungstendenzen Sozialpartnerschaft

### Drei Veränderungen

- Klimawandel durch die Krise: Ende der Fundamentalkritik an Tarifautonomie und Mitbestimmung
- Gesetzliche Unterstützung des Tarifsystems
  - Gesetzlicher Mindestlohn
  - Stärkung der Allgemeinverbindlichkeit
- Revitalisierungsbemühungen Verbände: Organizing und betriebsnahe Tarifpolitik, OT-Verbände

### Zukunft der Sozialpartnerschaft:

- Critical Junction
- Dezentraler - Konfliktreicher – Beteiligungsorientierter
- Nutzung der institutionellen Machtressourcen?